

InnsbruckLokal

NACHRICHTEN AUS INNSBRUCK STADT UND LAND

Donnerstag, 14. Jänner 2016 Nummer 14-IA



Wenig erinnert derzeit in der Reichenau an die einstige Fußballanlage. Die Verantwortlichen hoffen, dass der Spielbetrieb im Mai starten kann. Foto: Böhm

Reichenauer Fußballer gehen finanziell am Stock

Von Manfred Mitterwachauer

Innsbruck – Ein verspätetes Weihnachtsgeschenk gab es gestern für den Fußballverein SVG Reichenau. Einstimmig gab der Innsbrucker Stadtse-nat dem Antrag von Obmann Gernot Amoser auf Gewäh-rung einer Sondersubvention in der Höhe von 10.000 Euro statt. Letztlich entscheidet der Gemeinderat kommende Woche darüber – ein Formal-akt. Dieses Geld soll nichts Geringeres als den Spielbe-trieb (elf Nachwuchs-, zwei Kampfmannschaften) in der kommenden Frühjahrssaison am Leben erhalten.

Seit einem Jahr ist die Fuß-ballanlage der Reichenauer eine Baustelle, der Verein somit heimatlos. Läuft alles glatt und spielt auch das Wet-ter mit, kann der Sportplatz frühestens im Mai wieder in Betrieb gehen. Das schätzt zumindest der für die Abwick-lung des Projektes zuständige IIG-Geschäftsführer Franz Danler. Wie berichtet, muss der Platz vergrößert werden, um neue Spielregularien zu erfüllen. Zugleich wird er auf Kunstrasen umgestellt und mit Flutlicht ausgestattet.

Ein Projekt, das auch Gegen-er hat. Ein erster Baustart war von Anrainern erfolgreich vor dem Landesverwaltungs-gericht bekämpft worden – es folgte ein zwangsweise ange-

ordneter Baustopp. Und auch danach zog sich das Verfah-ren durch Anrainereinsprüche in die Länge. Letztlich blitzten aber die Gegner vor Gericht ab. Das Landesver-waltungsgericht wies Anfang Dezember alle Beschwerden ab. Seither wird an der Rei-chenauer Fußballanlage wie-der gebaut.



„Wir haben aufgrund der fehlenden Heimstätte 50 bis 60 Jugendliche weniger im Verein.“

Gernot Amoser
(Obmann)

Foto: Mitterwachauer

Das heimatlose Jahr hatte für den Verein aber massive Konsequenzen. Kein Platz, keine Einnahmen – so lautet die einfache Rechnung. Massive Verluste summier-ten sich durch den Wegfall der Kantine, des Verkaufs von VIP-Tickets und auch durch fehlende Bandenwerbung-Einnahmen auf. In Summe, rechnet Amoser vor, würde dem Verein für den Zeitraum Jänner 2015 bis April 2016 ein Verlust von mindestens

60.000 Euro entstehen: „Das ist die Hälfte unseres Jahres-budgets.“

Vieles, so Amoser, habe man abzufedern versucht. So etwa durch verstärkte private Zuschüsse und Einsparungen im sportlichen wie organisa-torischen Betrieb. So habe man trotz Aufstieg in die Re-gionalliga West „keinen Cent für Spielerverpflichtungen ausgegeben“. Zudem wur-den dieser Kampfmannschaft Tormann- und Techniktrainer ebenso wie Masseur und Phy-siotherapeut gestrichen. Die Trainingsutensilien müssten von den Spielern selbst gerei-nigt werden.

Dafür habe „kein einzi-ger Jugendlicher den Ver-ein verlassen müssen“. Im Nachwuchsbereich wurden lediglich Jahrgänge zu einer Meisterschaftsmannschaft zusammengelegt.

Und trotzdem: 50 bis 60 Ju-gendliche haben den Verein aufgrund der fehlenden per-manenten Heimstätte verlas-sen, sagt Amoser: „Erstmals haben wir keine U7 und auch aus dem Kindergartenbe-reich keinen Zuwachs.“ Rund 65.000 zusätzliche Fahrtkilo-meter quer durch die Stadt hätten eben ihre Konsequen-zen. Gleichzeitig dankt Amo-ser den Eltern für ihr großes Verständnis dafür: „Wir waren ein wirklicher Wanderzirkus.“

Rechtlich ausgestanden ist

der Streit übrigens trotz al-lem noch nicht, wie die Initi-ative „gegenflutlicht“ gestern gegenüber der TT bestätigte: „Wir werden weiter für den Schutz der Gesundheit der Anrainer aktiv bleiben, da un-abhängige Gutachten (Schall-technik, Umweltmedizin) eindeutig die Überschreitungen der zulässigen Grenzwerte und eine einhergehende Gesundheitsgefahr belegen.“ Deshalb werde man „fristge-recht eine Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof ein-bringen“. Man vermisse bei der Stadt aber die Bereitschaft für einen Konsens. Nie hätten die Anrainer „den Sportplatz grundsätzlich in Frage ge-stellt“, heißt es. Ebenso auch nicht die geplante Vergröße-rung.

Mehr auf Seite 26

DIE TIROLER HOCHSCHULEN
PRÄSENTIEREN

CLUB UNIBALL
NEU
Ball

SAMSTAG, 30.01.2016
CONGRESS INNSBRUCK

GAIL ANDERSON

WWW.HOCHSCHULBALL.AT